



## SDA-Bulletin

### **Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 29. März 2021 (Vormittag)**

Gregor Kreuzer (GLP, Zürich) ist als neues Ratsmitglied in den Kantonsrat eingetreten. Der Physiker und Unternehmer ersetzt Daniel Hodel ([KR-Nr. 79/2021](#)).

Der Kantonsrat hat Gregor Kreuzer (GLP Zürich) als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt. Er ersetzt Daniel Hodel ([KR-Nr. 57/2021](#)).

Kantonsräte aus dem Weinland sind mit der Arbeit der Baudirektion unzufrieden: Der Ersatzdamm am Ellikerfeld stehe immer noch nicht, obwohl er im Jahr 2006 so beschlossen worden sei. Baudirektor Martin Neukom (Grüne) vertröstete auf das Jahr 2024. Dann werde definitiv entschieden, ob der Damm gebaut werde. Der Rat nahm diese Antwort auf eine dringliche Interpellation von FDP, SVP und SP zur Kenntnis ([KR-Nr. 64/2021](#)).

Die Idee von Schaffhauser Politikern, den Rheinfluss verstärkt für die Stromgewinnung zu nutzen, kommt im Zürcher Kantonsrat nicht gut an. Baudirektor Martin Neukom (Grüne) äusserte sich diplomatisch. Ein konkretes Projekt liege noch nicht vor. Je nach Projekt werde Zürich aber die Konzession verweigern. Der Rat nahm diese Antwort auf eine Interpellation von SP, FDP, Mitte und SVP zur Kenntnis ([KR-Nr. 65/2021](#)).

Das Energiegesetz, das Ölheizungen verbannen soll, macht eine weitere Runde: Der Kantonsrat hat einige Präzisierungen und Kompromisse eingefügt ([5614](#)). Deshalb braucht es eine dritte Lesung. Die Änderungen wurden von allen Fraktionen ausser der SVP unterstützt. Die dritte Lesung mit Schlussabstimmung findet in einigen Wochen statt.

Der Kantonsrat hat rund 5 Millionen Franken für die Radweglückenschliessung und den Ausbau von Bushaltestellen in den Gemeinden Zollikon und Maur genehmigt ([5455](#)). Das wegen der Ausgabenbremse nötige Quorum von 91 Stimmen wurde mit 127 Stimmen erreicht.

### **Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 29. März 2021 (Nachmittag)**

Das Limmattaler Gymnasium in Urdorf kann ausgebaut werden: Der Kantonsrat hat einen Objektkredit von 80,6 Millionen Franken mit 168 Stimmen ([5615](#)) genehmigt. Das wegen der Ausgabenbremse nötige Quorum von 91 Stimmen wurde mit 168 Stimmen erreicht.

Der Kantonsrat hat die Teilrevision 2017 des kantonalen Richtplans, Kapitel 5 «Ver- und Entsorgung» beraten und mit 146 zu 7 Stimmen genehmigt ([5517](#)). Dabei entschied er, einzelne Punkte an die zuständige Kommission zur Überarbeitung zurückzuschicken. Auslöser dafür war das Bundesgerichtsurteil, das den bereits im Jahr 2019 beschlossenen Richtpläneintrag für die Vergrösserung der Deponie Tägernauer Holz für ungültig erklärte.

(sda)